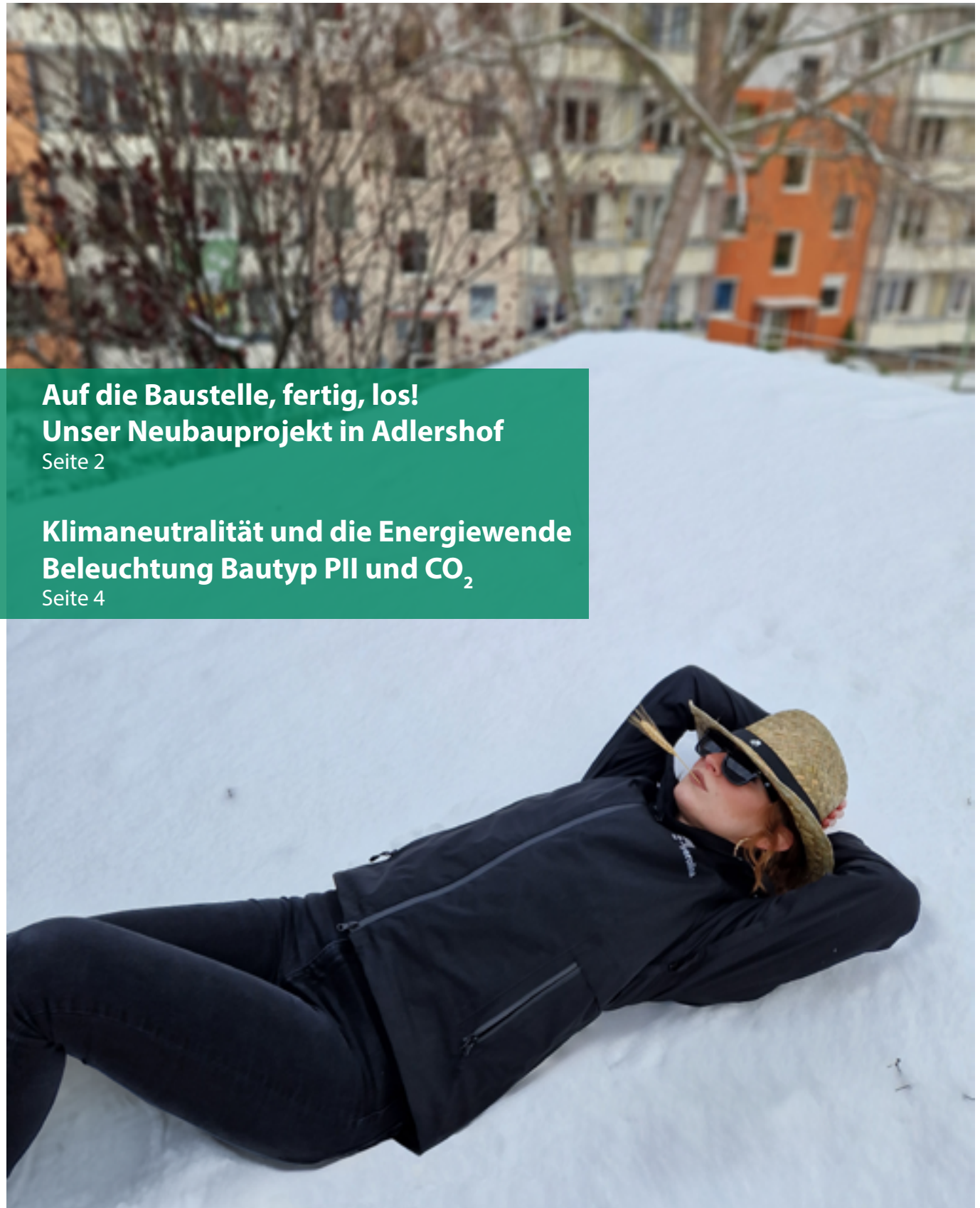


BEROLINA

 *Journal*

4/2023



Auf die Baustelle, fertig, los!
Unser Neubauprojekt in Adlershof
Seite 2

Klimaneutralität und die Energiewende
Beleuchtung Bautyp PII und CO₂
Seite 4



2 Auf die Baustelle, fertig, los!
Unser Neubauprojekt
in Adlershof



6 Der Hausflur –
Flucht- und Rettungsweg



9 Da bewegt sich was –
Angebote für Mitglieder und Bewohner



11 Weihnachten bei der BEROLINA

GENDER-HINWEIS

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Dokument die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

INHALT

- 1 Editorial
 - 2 Auf die Baustelle, fertig, los!
Unser Neubauprojekt in Adlershof
 - 4 Klimaneutralität und die Energiewende:
Beleuchtung PII und CO₂-Preis-Aufteilung
 - 5 Aktuelle Arbeitsschwerpunkte – Hausreinigung
 - 6 Der Hausflur – Flucht- und Rettungsweg
-
- I GEWOSÜD –
Genossenschaftliches Wohnen Berlin-Süd EG
 - II 2024: Ausbildung Immobilienkaufleute
 - III SuperCoop:
ein Supermarkt, der seinen Mitgliedern gehört
 - IV Runter vom Sofa –
rein ins Schokoladenglück
 - VI Herrnhuter –
der Ursprung aller Weihnachtssterne
 - VII Sprachpatinnen und Sprachpaten –
Hilfen für Kita-Kinder
 - VIII Renaissance-Theater Berlin – Molière: Tartuffe
Wintergarten Berlin – „MAD MAGIC!
The Crazy Variety Show“
-
- 7 Kinderseite
 - 8 Nachbarschaftsfonds
 - 9 Da bewegt sich was –
Angebote für Mitglieder und Bewohner
– freie Plätze!
 - 11 Weihnachten bei der BEROLINA
 - 12 Termine
 - 13 Die Volkssolidarität sagt DANKE; ISTAF INDOOR;
Impressum

Liebe Mitglieder, liebe Bewohner,

alle Jahre wieder – mit dem Weihnachtssingen als neuer Tradition der Begegnung unserer Mitglieder stimmte der *Gemischte Chor der Polizei Berlin e. V.* uns auf die Adventszeit ein. Ein wenig Schnee und damit den ersten Einsatz unserer Winterdienstpartner gab es bereits. Einige bleiben über die Feiertage zu Hause oder genießen den Schnee in höheren Lagen und andere flüchten in den Süden. Unser Titelbild vereint die vielen Möglichkeiten und auch wenn des einen Freud und des anderen Leid - der Schnee lässt Herzen höher schlagen und manchmal auch das Kind in uns wieder aufleben. Ob der Winter uns wiederum mild gestimmt sein wird, ist noch nicht abzusehen. Ein Grund mehr also, nochmals auf den sparsamen Umgang mit Energie und dabei vor allem der Heizenergie hinzuweisen. Auch wenn bei Saisonstart die Gasspeicher Deutschlands ausreichend gefüllt waren und bisher alles gut gegangen ist, sind wir noch lange nicht über den Berg. Sparsamkeit wird sich außerdem für jeden direkt auszahlen!

Waren es gestern noch Pläne, Zeichnungen, Beschreibungen, Zahlenkolonnen, 3-D-Animationen und viel Theorie, so geht der Neubau mit dem Baustart in seine nächste Phase. Erste Bilder für die Allgemeinheit lassen das Projekt realistisch werden. Noch vor der Grundsteinlegung wünschen wir den Fachplanern, Bauleuten und Handwerkern sowie der BEROLINA als Bauherrn gutes Gelingen.

Die Klimaneutralität und die Energiewende stellen über diverse umgesetzte und geplante Maßnahmen eine laufende Aufgabe bei der BEROLINA dar. Da es zu dieser Jahreszeit bekannterweise eher dunkel und kalt ist, gehen wir im Winter-Journal auf die Beleuchtung im Bautyp PII und auf den Ausstoß von Kohlendioxid durch den Einsatz von unterschiedlichen Energieträgern für Heizung und Warmwasser ein.

Im Januar wechselt für die meisten Häuser bei der BEROLINA der Dienstleister in der Gebäudereinigung. Wie es dazu kam und was der Wechsel mit sich bringt, beschreiben wir im Artikel zu den Arbeitsschwerpunkten der Verwaltung.

VIEL GEMEINSAM – als Teil der *Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin* begrüßen wir die *GeWo-Süd* als neue Genossenschaft im Verbund und betrachten nicht nur Genossenschaften im Wohnungsbau, sondern auch Genossenschaft als allgemein erfolgreiche Unternehmensform. Die bevorstehenden Feiertage werden zusätzlich genutzt, um Berlins Schokoladenseite näher zu betrachten, im wahrsten Sinne des Wortes! Mit leuchtenden Augen lernen wir auch etwas über den Ursprung aller Weihnachtssterne – den Herrnhuter! Wer sich ehrenamtlich engagieren und einfach mal Zeit schenken möchte, wird vielleicht zukünftig ein Sprachpate von Kita-Kindern, die Unterstützung bei dem Erwerb der deutschen Spra-

che und dem damit verbundenen Allgemeinwissen benötigen. Lesen Sie mehr dazu im Mittelteil unseres Journals *VIEL GEMEINSAM*.

Mitglieder für Mitglieder: Der Jahresausklang könnte vermuten lassen, dass alles etwas ruhiger wird. Dennoch bewegt sich eine Menge beim Plus zum Wohnen bei der BEROLINA. Einige Angebote werben um neue Teilnehmer, andere Kurse starten ganz neu noch im Dezember. Der Jahreswechsel ist bekanntlich ein guter Zeitpunkt für neue Vorsätze und diese zu guten Gewohnheiten werden zu lassen. Das Leben geht weiter und so auch unser erfolgreich laufender *Nachbarschaftsfonds*, der in diesem Journal in den Bericht geht und Lust auf mehr macht. Und nicht übersehen, es gibt wieder Eintrittskarten für das *ISTAF INDOOR* zu gewinnen. Lesen Sie aufmerksam!

Rückblickend ist in diesem Jahr wieder viel geschafft, dennoch war es ein sehr unruhiges Jahr und am Ende stehen da viele Fragezeichen. Was uns zuversichtlich macht, sind der Zusammenhalt in unserer Genossenschaft und das persönliche Engagement unserer Mitglieder. Im Großen wie im Kleinen ist es ihr Einsatz, der zählt und einen echten Unterschied macht, der das Miteinander bei der BEROLINA und darüber hinaus stärkt, Kraft gibt und Hoffnung schenkt.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben eine erholsame, friedliche und schöne Adventszeit sowie für das kommende Jahr 2024 vor allem Gesundheit, Erfolg und schöne Erlebnisse.



Weihnachtliche Grüße
Frank Schrecker
und Carla Kaiser
Vorstand



Perspektivische Ansicht Friedlander Straße 128/130 (nachher)

AUF DIE BAUSTELLE, FERTIG, LOS! UNSER NEUBAUPROJEKT IN ADLERSHOF Friedlander Straße 128/130

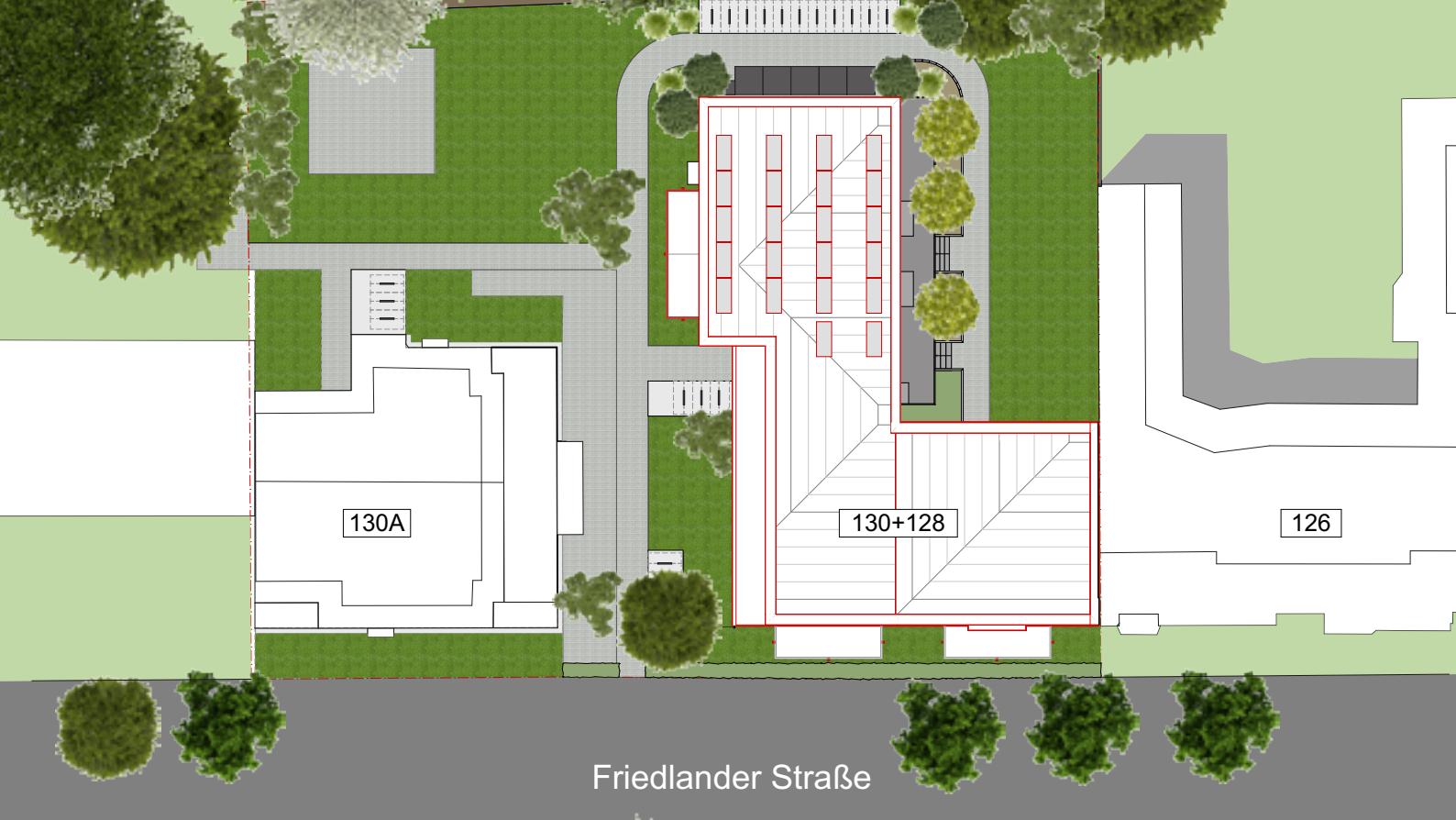
Neubauten sind das Sahnehäubchen obendrauf. So beschreiben wir es gerne, wenn wir über Bestandserweiterungen bei der BEROLINA sprechen. Im Mittelpunkt des kurz-, mittel- und langfristigen Bauplanes steht immer die Erhaltung und Verbesserung des Gebäudebestandes. Im Jahr 2019 erwarb die Genossenschaft ein Nachbargrundstück in der Friedlander Straße für den Bau einiger neuer Genossenschaftswohnungen. Das war damals die Vision, deren Umsetzung trotz oder gerade wegen der stetig steigenden Baupreise nun begonnen wird. Die umfangreichen Planungs- und Genehmigungsverfahren sind abgeschlossen. Die Tinte unter dem Bauvertrag für den Rohbau ist schon trocken und die Erdbauarbeiten laufen bereits.

Ein neues Haus ist immer etwas Besonderes. Die Herausforderung besteht diesmal darin, Teile des vorhandenen Altbaus in den Neubau zu integrieren. Unter Ausnutzung des Grundstückes wird ein neues Haus mit fünf Etagen an- und der Altbau mit zwei Etagen überbaut. Alle 17 neuen Wohnungen werden durch einen Aufzug erreichbar sein. Im Gesamtensemble der Fassadengestaltung mit den neuen Balkonen werden die drei verbleibenden Wohnungen des Hauses Nr. 128 am Ende von außen nicht mehr erkennbar sein.

Wir werden regelmäßig vom Baufortschritt berichten und rechtzeitig zum Vermietungsbeginn informieren.



Friedlander Straße 128 (vorher)



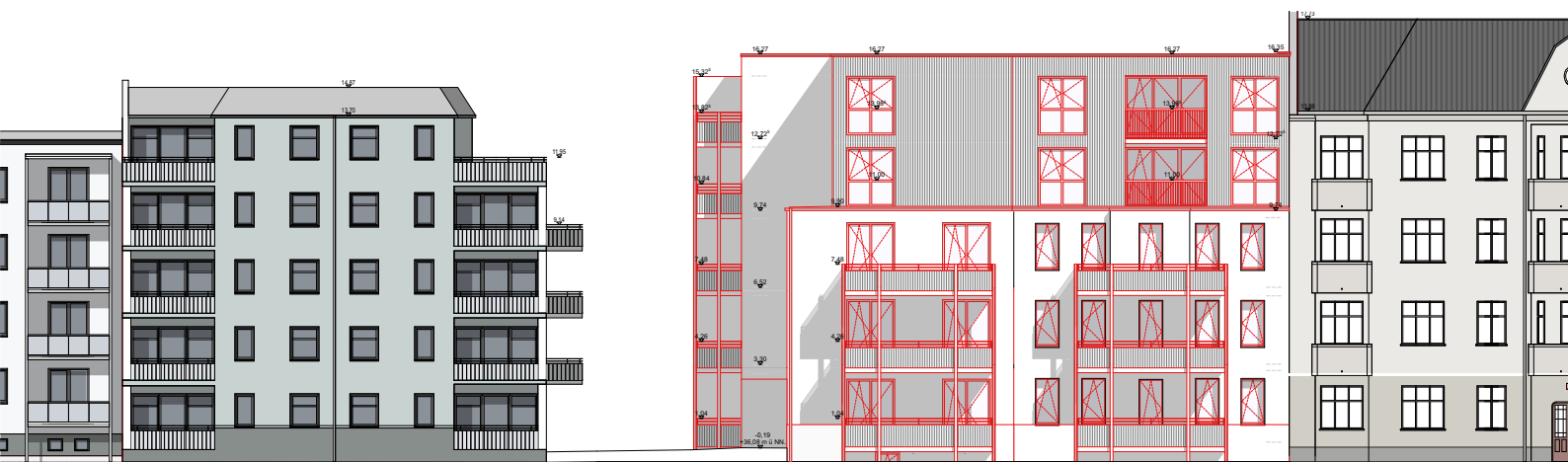
Friedlander Straße

Lageplan (nachher)

Daten und Fakten



- Bauausführung: Oktober 2023 bis voraussichtlich April 2025
- insgesamt 20 Wohneinheiten (17 für Anbau/Aufstockung und 3 als Bestand)
- fünfgeschossig, mit Aufzug
- unterkellert
- 1.603 m² Wohnfläche (1.317 m² neu, 286 m² Bestand)
- 1,5 - 4-Zimmer-Wohnungen (zwischen ca. 48-104 m²)
- massive Bauweise mit einem Zusammenspiel aus Putz- und Blechfassade
- Wärme-/Energieversorgung durch Wärmepumpe mit zentraler Trinkwassererwärmung und eine Photovoltaik-Anlage
- das Bestandsgebäude wird im Zuge des Anbaus und der Aufstockung saniert (Fenster, Heizkörper, Wärmedämmung, Balkone)





KLIMANEUTRALITÄT UND DIE ENERGIEWENDE

Beleuchtung PII und CO₂-Preis-Aufteilung

Flurbeleuchtung Bautyp PII

Wer in dieser Jahreszeit aufmerksam durch das Heinrich-Heine-Viertel läuft, sieht an vielen Stellen unsere Objekte vom Bautyp PII, entlang der Heinrich-Heine-Straße, Annenstraße, Schmidstraße und Michaelkirchstraße. Das sind fast 1.100 Wohnungen und damit 28 % unseres Wohnungsbestandes.

Charakteristisch für diese Bauten sind lange Flurbereiche, welche im Erdgeschoss, in der dritten, sechsten und neunten Etage den Aufzug mit den einzelnen Treppenhäusern verbinden. Kein anderer Bautyp in unserem Bestand hat dieses Novum. Was wirtschaftlich einerseits interessant ist (ein Aufzug für bis zu drei Treppenhäuser, statt jeweils ein Aufzug für ein Treppenhaus), hat im laufenden Betrieb auch Nachteile – die Betriebskosten für die Beleuchtung dieser Flure.

Mit der Energiekrise und den Strompreissteigerungen haben wir uns die Dauerbeleuchtungen der Flure genauer angeschaut. Dabei erfolgte eine Bestandsaufnahme zum technischen Zustand der Beleuchtungssysteme sowie der verbrauchten elektrischen Energie. Die Zielstellung war klar: **Wir wollen den Energieverbrauch senken, das ist ökologisch und spart Betriebskosten.**

Bei neueren Beleuchtungssystemen wurden die Leuchtmittel vollständig auf LED umgestellt. Ein kompletter Austausch der funktionierenden Beleuchtungen wäre ökologisch und wirtschaftlich nicht sinnvoll. Die Systeme, welche stark veraltet waren, wurden bzw. werden durch neue Beleuchtungssysteme ersetzt. Diese neuen Systeme ermöglichen zwei unterschiedliche Betriebszustände:

1. **volle Leuchtkraft, sofern sich Bewohner im Flurbereich bewegen**
2. **reduzierte Beleuchtung, wenn keine Bewohner im Flur unterwegs sind**

Gesteuert werden die Anlagen mittels Dämmerungsschalter und Bewegungsmelder – spart Energie, ist aber auch wieder zusätzliche, instand zuhaltende Technik. Bewusst haben wir uns dagegen entschieden, die Flure in Zeiten der Nichtbenutzung gänzlich im Dunkeln zu lassen. Die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl unserer Bewohner waren dafür ausschlaggebend.

CO₂-Preis-Aufteilung

Seit Beginn dieses Jahres gilt ein Gesetz, dessen Name gute Verwendung in einem beliebten Spiel finden könnte. Die Rede ist vom *Kohlendioxidkostenaufteilungsgesetz*, kurz *CO₂KostAufG*. In dem Gesetz geht es anhand eines 10-Stufenmodells um die Aufteilung der Kohlendioxidkosten zwischen Vermieter und Mieter.

Durch den Einsatz von unterschiedlichen Energieträgern für Heizung und Warmwasseraufbereitung wird bei Gebäuden Kohlendioxid ausgestoßen. Einflussmöglichkeiten auf den Ausstoß haben Vermieter und Mieter gleichermaßen.

Sie als Bewohner können entsprechend durch energieeffizientes Verhalten und die BEROLINA als Vermieter durch Investitionen in klimaschonende Heizungssysteme und energetische Sanierungen dazu beitragen, die CO₂-Emissionen und damit die Kosten zu reduzieren.

Die Aufteilung der CO₂-Kosten findet in den Betriebskostenabrechnungen mit dem Abrechnungszeitraum ab dem 01. Januar 2023 erste Anwendung. Darin erhalten Sie dann Informationen über die CO₂-Emissionen des Gebäudes pro Quadratmeter Wohnfläche und Jahr. Dieser Wert wird mit dem Stufenmodell abgeglichen und das Aufteilungsverhältnis bestimmt. So, wie Sie es von der BEROLINA gewohnt sind, erfolgen alle Schritte transparent und nachvollziehbar in der Abrechnung. Schon jetzt besitzen unsere Betriebskostenabrechnungen einen großen Umfang an Informationen.

Besonderheiten betreffen Bewohner mit Gasetagenheizung. Diese haben gegenüber der BEROLINA einen Erstattungsanspruch. Mit Hilfe einer elektronischen Anwendung vom *Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz* (co2kostenaufteilung.bmwk.de) kann dieser ermittelt werden.

Ihren Erstattungsanspruch machen Sie bitte in Textform innerhalb von zwölf Monaten nach Rechnungslegung Ihres Gasanbieters bei uns geltend. Legen Sie die Rechnungen bei und informieren uns auch darüber, ob Ihre Wohnung mit einem Gasherd ausgestattet ist. Nach positiver Prüfung erhalten Sie innerhalb der gesetzlichen Vorgaben den Betrag erstattet.

Nähere Informationen erhalten Sie auch auf der Abrechnung Ihres Brennstoff- bzw. Wärmelieferanten.



! Nicht vergessen:

• Am Reinigungstag bitte die Fußmatte in die Wohnung nehmen!

AKTUELLE ARBEITSSCHWERPUNKTE

Hausreinigung

Sauber soll es sein und bleiben. Die Erwartungshaltung an die Sauberkeit in den Häusern ist in ihrer Bandbreite ebenso groß, wie das individuelle Nutzerverhalten in den gemeinschaftlich genutzten Bereichen. Daher können Standarddienstleistungen in unseren Gebäuden, wie die Aufgangreinigung oder die Glas- und Grundreinigung, leider nie allen Erwartungen gerecht werden. Dennoch stellt die Hausreinigung einen Arbeitsschwerpunkt in der Verwaltung dar. Der Fokus ist dabei stets auf eine konstruktive Optimierung gerichtet.

Aufgrund der Bemängelung des Reinigungszustandes in einigen Objekten wurden mit unseren Reinigungsdienstleistern Gespräche geführt, Leistungsdefizite aufgezeigt und die konkreten Ansprüche an die Reinigungsleistung besonders betont. Unsere Kontrollen wurden engmaschiger gestaltet, zusätzlich haben wir die Problemstellung auch statistisch überprüft. Im Ergebnis konnten wir keine Häufung der Beschwerden feststellen. Vereinzelt Mängelmeldungen werden dennoch zeitnah geprüft und vor Ort besprochen.

Wir bitten unsere Bewohner um Verständnis dafür, dass der allgemeine Arbeits- und Fachkräftemangel sowie kurzfristige Ausfälle durch Krankheit vereinzelt dazu beitragen, dass individuelle Ansprüche an eine ganzjährig hochwertige Reinigungsleistung nicht immer erfüllt werden können. Selbstverständlich sind und bleiben wir dennoch weiter im Gespräch mit den Dienstleistern, optimieren fortlaufend unsere Prüfabläufe und Dokumentation zur Verkehrssicherheit. Die Auswertung der Daten schafft mehr Transparenz für eine objektive Bewertung. Mängel können konkret angemahnt und die Defizite schneller beseitigt werden.

Die Verträge mit den verschiedenen Dienstleistungsunternehmen wurden hinsichtlich ihrer Inhalte überprüft und verglichen. Vertragsbestandteil sind stets Leistungsverzeichnisse, die sich im Großen und Ganzen zwar ähneln, sich im direkten Vergleich aufgrund der Gebäudetypen und Bauarten in einzelnen Elementen jedoch unterscheiden. Um auch hier eine höhere Transparenz und einheitliche

Prüfkriterien zu schaffen, wurden sämtliche Leistungsverzeichnisse, insbesondere zu Umfang und Häufigkeit der Reinigungsbereiche in den Gebäuden, angepasst.

In den Beständen der BEROLINA arbeiten derzeit drei Reinigungsunternehmen. Unzureichende Personalkapazitäten eines Anbieters führten teilweise zu Ausfällen und Nichterfüllung der vereinbarten Leistungen. Seit Oktober ist deshalb in einigen Häusern im Heinrich-Heine-Viertel als neuer Dienstleister die *Form Dienstleistungen GmbH* tätig und hat bereits in den ersten Wochen neuen Glanz in die Flure, auf die Stufen und Fenster gebracht.

Wegen Auflösung der Geschäftsbeziehung seitens eines langjährigen Dienstleisters zum Jahresende wurde die Gebäudereinigung außerdem für einen Großteil der BEROLINA-Objekte neu ausgeschrieben. Anbieter gibt es viele. Die beste Leistung zu einem akzeptablen Preis zu finden, ist dabei die Herausforderung. Vom allgemeinen Arbeits- und Fachkräftemangel bleibt auch das Reinigungsgewerbe nicht verschont und neben gewohnter tariflicher Anpassungen entwickeln sich die Preise durch die aktuell hohe Inflation überproportional. Die Sicherung der Bezahlbarkeit der Betriebskosten ist und bleibt ein Schwerpunkt für die Genossenschaft.

Für die ab Januar tätigen Fachkräfte des Reinigungsgewerkes bietet ein beachtlicher Leistungsumfang Raum zur Entfaltung. Mit den neuen Vertragspartnern *blankService* und *Form Dienstleistungen GmbH* gehen wir von einem sichtbaren Qualitätssprung in den Häusern aus und wenn die Qualität stimmt, werden auch gestiegene Kosten der Hausreinigung Akzeptanz bei unseren Nutzern finden.

Zur Qualitätssicherung der Hausreinigung setzen wir weiterhin auf Kommunikation und Transparenz auf Augenhöhe für alle Beteiligten.

Informationen zum neuen Dienstleister in Ihrem Haus finden Sie rechtzeitig über einen Hausaushang.

DER HAUSFLUR – FLUCHT- UND RETTUNGSWEG



Haus- und Hofeingänge, Treppen und Flure erfüllen ihren Zweck als Fluchtweg nur, wenn sie nicht verstellt sind. Bei einem Feuer müssen Sie als Bewohner so schnell wie möglich ungehindert ins Freie gelangen können. Dazu dürfen Löscharbeiten nicht behindert werden. Hier können schon wenige Sekunden zwischen Leben und Tod entscheiden. Eine ganze Feuerwehrmannschaft muss mit ihrer Ausrüstung so schnell wie möglich zum Brandherd vordringen oder die Bewohner müssen vor einem Feuer ungehindert über das Treppenhaus fliehen können. Auch andere Notfalldienste sind auf freie Wege angewiesen, denn eine Trage braucht wesentlich mehr Platz, als ein einzelner Mensch zu Fuß.

Manch einer mag es nicht so sehen, aber Schuhe, Stühle, Regale, Dekorationen, Müll, Kinderwagen, Roller oder Pflanzen stellen sehr wohl ein Gefahrenpotential dar. Sie sind mögliche Brandlasten bzw. Brandbeschleuniger oder aber auch ernstzunehmende Stolperfallen.

Dazu sind die Treppenhäuser Visitenkarte des Hauses und haben Einfluss auf das Wohlbefinden aller, auch wenn man sich darin nur kurz aufhält. Beispielsweise kann ein schöner Kranz zwar das Wohlbefinden steigern, doch ist immer zu bedenken, dass im Hausflur abgestellte oder aufgehängte Gegenstände leicht Feuer fangen und Gase entwickeln können. Bei starker Rauchentwicklung kann dann das Treppen-

haus als oftmals einziger Flucht- und Rettungsweg seinen Zweck nicht mehr erfüllen.

Brandschutz bedeutet immer vorbeugend zu handeln, die Hausordnung schreibt dieses für alle Nutzer vor. Bei Gefahr sollte immer vom Schlimmsten ausgegangen werden und ein Brand kann neben riesigen Sachschäden auch Leben kosten. Daher bitten wir jeden Einzelnen um gegenseitige Rücksichtnahme, Beachtung und Verständnis, denn der vorbeugende Brandschutz und die Freihaltung von Fluchtwegen stehen an erster Stelle, wenn es um die Sicherheit unserer Bewohner und Häuser geht.

Schuhe, Regale oder Pflanzen sorgen bei der BEROLINA oft für Streit in der Hausgemeinschaft. Grundsätzlich gilt jedoch: Das Treppenhaus ist auch eine Gemeinschaftsfläche. Um harmonisch miteinander zu leben, sollten Bewohner alles unterlassen, was andere beeinträchtigen, gefährden oder stören könnte.

Nutzen Sie die eigenen Keller- und Wohnbereiche zur Unterbringung Ihres Eigentums. Sollte sich in der Nähe keine freie Kinderwagen- oder Rollatorenbox befinden (fragen Sie bei Bedarf gerne Ihren Verwalter), so kann hier die tatkräftige Nachbarschaftshilfe eine Lösung sein. Schließlich lebt die BEROLINA von Zusammenhalt und dem Engagement unserer Bewohner. Wenn nie etwas passiert, dann ist das gut und wir haben alles richtiggemacht.



Achtung

- Wenn es wirklich einmal brennt und das gab es leider schon bei der BEROLINA, dann kann es kritisch werden. Besitzer von Gegenständen in Hausfluren können im Schadensfall schadenersatzpflichtig werden. Das ist geregelt in § 823, Abs. 1 BGB.



WINTER 2023

**VIEL
GEMEINSAM**



GeWoSüd
Genossenschaftliches Wohnen
Berlin-Süd eG



traditionell modern

„Viel gemeinsam!“

NEU DABEI: GEWOSÜD – GENOSSEN- SCHAFTLICHES WOHNEN BERLIN-SÜD EG

Unsere „Viel gemeinsam!“-Seiten erscheinen ab dieser Ausgabe auch im Mitglieder-Echo der GeWoSüd. Damit beteiligen sich jetzt insgesamt zehn Genossenschaften.

Wir freuen uns und stellen Ihnen hier das neue Mitglied vor. Die GeWoSüd gehört von Beginn an – bereits seit über 20 Jahren – zum Zusammenschluss der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin, die unter dem „Bauklötzchen-Logo“ gemeinsam für genossenschaftliches Wohnen werben. Jetzt erweitert die Genossenschaft mit Sitz in Schöneberg ihre Mitgliederzeitung um diese „Viel gemeinsam!“-Seiten. Ein guter Grund die Genossenschaft hier vorzustellen.

Mit dem Lindenhof begann die 100-jährige Geschichte der GeWoSüd. Um der Wohnungsnot nach dem Ersten Weltkrieg zu begegnen, wurde ab 1918 eine Gartenstadt geplant und gebaut. 1922 wurde diese an die „Genossenschaft Siedlung Lindenhof“ verkauft. Bis zum Zweiten Weltkrieg wohnten hier mehr als 2800 Menschen.

AM ANFANG ZWEI GENOSSENSCHAFTEN

1919 war die „Gemeinnützige Landerwerbs- und Baugenossenschaft Dahlem-Schmargendorf“ gegründet worden. Doch erst 1925 konnte mit dem Bau der ersten Wohnanlage in der Scharzhofberger Straße in Lankwitz begonnen werden. Es folgten Wohnungsbauten in Steglitz, Weißensee, Neukölln, Treptow und Wedding. Unter den Nationalsozialisten wurden Ende 1942 Lindenhof- und Landbau-Genossenschaft zwangsvereinigt als „Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Berlin-Süd“. 1943 fielen Bomben auch auf den Lindenhof. Bei Kriegsende waren zwei Drittel der Gebäude zerstört. Der Sitz der Genossenschaft in der Scharzhofberger Straße war sogar völlig zerstört worden. Die Siedlungen in Treptow und Weiß-

see waren ohne größere Schäden geblieben. Mit der Teilung der Stadt kamen sie unter treuhänderische Verwaltung, später übernommen durch die Kommunale Wohnungsverwaltung.

WIEDERAUFBAU, NEUBAU, WIEDERVEREINIGUNG

Während im Westteil der Wiederaufbau der kriegszerstörten Gebäude ab den 50er Jahren im Rahmen der staatlichen Wiederaufbauprogramme erfolgte, wurden im Ostteil auch in den folgenden Jahrzehnten nur Mittel für die unabdingbare Erhaltung des Wohnraums in den Bestand investiert. Im Westteil baute die GeWoSüd weitere neue Wohnungen. Nach der Wiedervereinigung 1990 kamen die Bestände im Ostteil nach und nach wieder in den Besitz der Genossenschaft, die unverzüglich mit Sanierungsmaßnahmen begann. Ab den frühen 90er Jahren erfolgten erste Dachgeschossausbauten und die energetische Sanierung des Bestandes. 2008 begann die denkmalgerechte Sanierung der 90 Jahre alten Bauten im Lindenhof.

Heute verfügt die Genossenschaft über 2600 Wohnungen, hat 5000 Mitglieder und ist stolz auf die lebendige Nachbarschaft mit Engagement in vielen Gemeinschaftsprojekten.

Mit uns zum
ISTAF INDOOR:
23. Februar 2024
Fragen Sie bei Ihrer
Genossenschaft nach.





Messe Einstieg im November: Unsere Azubis informierten über ihren Ausbildungsberuf.

Silvana, Teamleiterin in Mietenbuchhaltung/ Betriebskosten, EWG Berlin-Pankow eG

2024: Ausbildung Immobilienkaufleute

DIE BEWERBUNGSFRIST LÄUFT NOCH

Wir suchen nach engagierten Menschen, die eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer starken Gemeinschaft suchen und sich persönlich weiterentwickeln wollen. Wer dann im Job noch einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten möchte, ist bei uns genau an der richtigen Adresse. Junge Menschen finden bei uns spannende Perspektiven – für die gesellschaftliche und ihre persönliche Entwicklung. Rechnungswesen und Controlling, Finanzierung und Technik, Mitgliederbetreuung und Mietenbuchhaltung: Angehende Immobilienkaufleute können sich bei uns auf vielfältige und abwechslungsreiche Aufgaben freuen – und nach der Ausbildung auf attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Bewerbungsfristen für 2024 laufen noch bis Anfang nächsten Jahres. www.wbgd.de/berlin/karriere

VON BAULEITER BIS SOZIALARBEITER

Unsere Ausbildungskompetenz liegt im Schwerpunkt bei den Immobilienkaufleuten. Aber rund um das Bauen und Bewirtschaften von Häusern und Wohnungen fallen vielfältige Aufgaben an – deshalb sind in Wohnungsbaugenossenschaften unterschiedliche Berufsgruppen beschäftigt: Es gibt Immobilien- und Bürokaufleute, Informatiker und Architekten, Bauleiter sowie Handwerker oder Gärtner. Sozialarbeiter kümmern sich um die Betreuung der Mitglieder in sozialen Belangen und auch Bankkaufleute sind in Wohnungsgenossenschaften zu finden, wenn eine Spareinrichtung betrieben wird.

Wenn Sie unsere Mitarbeiter und ihre Arbeit schon einmal kennenlernen wollen: Auf Instagram finden Sie unsere neuen Portraits: www.instagram.com/wbgberlin



Jubiläum

30 JAHRE GENOSSENSCHAFTSFORUM

Am 21. Oktober 1993 war die Gründungsversammlung für den Verein Genossenschaftsforum e.V., im März 1994 wurde er eingetragen. Seitdem haben Barbara von Neumann-Cosel und Renate Amann zusammen mit vielen langjährigen Vorständen intensiv die Förderung des Genossenschaftsgedankens und die Diskussion seiner Potenziale im Wohnungs-

wesen betrieben. Unterstützt von den 49 Mitgliedergenossenschaften führt heute ein engagiertes Team aus Mitarbeitern und Vorständen die Arbeit weiter. Diese 30 Jahre Einsatz sollen im Rahmen einer Tagung gewürdigt werden. Das Thema ist „der Kooperative Mensch als zukunftsfähiges Wirtschaftsmodell“ und wird in mehreren Beiträgen und

anhand von Praxisbeispielen diskutiert. Einführung durch Dr. Victoria Schäfer, Leiterin der Akademie der Genossenschaften (ADG Scientific), Montabaur.

14. März 2024 ab 16 Uhr. Ort: Ufa-Fabrik in Berlin-Tempelhof. **Anmeldung per E-Mail:** info@berliner-genossenschaftsforum.de

An Kinder, Eltern, Erzieher und Lehrer

„WARUM BESCHLÄGT DER BADEZIMMERSPIEGEL BEIM DUSCHEN?“

Seit 15 Jahren verschenken die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin ihren Workshop „Bauphysik“ an Berliner Kita- und Schulkinder. Und er ist heute so beliebt wie am Anfang – bei den Kindern genauso wie bei den Erziehern und Lehrern. Und da ja zum Glück immer neue Kinder in die Kitas

und Schulen kommen, können mit unserem Workshop immer wieder Themen rund um das Bauern erforscht werden: Statik, Wärmeleitung, Elektrizität, Akustik, Licht und Farben gehören dazu.

Der Workshop ist für Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren konzipiert.

DER WORKSHOP KOMMT ZU IHNEN

Unsere Workshopleiterin kommt in die Kitas und Schulen. Wenn Sie Interesse daran haben, schreiben oder rufen Sie uns bitte an:

E-Mail: monika.neugebauer@gildeheimbau.de. **Tel.:** 30 30 21 05.





© SuperCoop Berlin eG/Foto: Andrea Zoltanetzky



Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

SUPERCOOP: EIN SUPERMARKT, DER SEINEN MITGLIEDERN GEHÖRT

Fast wie ein normaler Supermarkt mit vielen, verschiedenen Produkten – der Unterschied ist: Hier werden gute, gesunde und fair produzierte Lebensmittel zu erschwinglichen Preisen angeboten, die Mitglieder haben ein Mitspracherecht und wissen genau, woher die Produkte kommen und wohin das Geld fließt, damit alle davon profitieren.

Neu ist die Idee nicht. Bereits 1973 eröffneten Bürgerinnen und Bürger im New Yorker Stadtbezirk Brooklyn ihren eigenen Supermarkt als Genossenschaft. Die „Park Slope Food Coop“ hat mittlerweile mehr als 17000 Mitglieder. Die Idee wanderte nach Paris. Dort betreiben nun 7000 Menschen gemeinsam den Supermarkt „La Louve“. Auch in deutschen Dörfern betreiben Menschen eigene Supermärkte, weil sich der Betrieb von gewinnorientierten Geschäften in dünn besiedelten Gebieten nicht mehr lohnt.

„Um uns wieder mehr mit unserer Ernährung und unserer Nachbarschaft zu verbinden, haben wir SuperCoop gegründet“, erzählt Gründungs- und Vorstandsmitglied Johanna Kühner, „dabei sehen wir uns als lokaler Teil einer größeren Bewegung von genossenschaftlichen Supermärkten, die sich für eine soziale gerechte Veränderung unseres Lebensmittelsystems einsetzt“.

ALLE LEISTEN EINEN BEITRAG, ALLE PROFITIEREN

Im Oktober 2020 wurde die Genossenschaft gegründet. Nachdem ein idealer Standort in den Osrām-Höfen im Wedding gefunden war, wurden mit einer zweiten Crowdfunding-Kampagne rund 75.000 Euro eingesammelt. Und dank dieser Kampagne wuchs die Gemeinschaft auf über 600 Mitglieder.

„Dadurch konnten wir einen Kredit aufnehmen, den Mietvertrag für eine Gewerbefläche in den Osrām-Höfen unterzeichnen. Wir haben unsere Ladenfläche renoviert, unsere eigene Online-Plattform für die Mitgliederverwaltung entwickelt und sorgfältig ausgewählt, wer uns beliefert und für uns produziert“, so Johanna Kühner. Am 22. September 2021 war dann offizielle Eröffnung.

Damit haben die engagierten Genossenschaftsmitglieder gezeigt, was möglich ist, wenn alle mitmachen und anpacken: Aus dem kleinen Foodcoop mit 20 m² wurde im Mai 2022 ein richtiger Supermarkt mit wachsendem Vollsortiment auf 700 m². „Nur so können wir uns langfristig wirtschaftlich tragen, noch mehr verschiedene Mitglieder erreichen und eine Vielfalt an Produkten anbieten“, erklärt Vorstandsmitglied Eugénie Wateau.

WAS EINER NICHT SCHAFFT, SCHAFFEN VIELE

Stolz ist die Gemeinschaft auch auf ihren Verarbeitungsraum, u.a. zum Käse schneiden, eine Kinderecke und ihr Mitgliederbüro. Zu Recht: Schließlich hat sie die Renovierung nicht nur komplett selbst finanziert, sondern auch einen Großteil der Arbeit selbst erledigt! Vom Streichen bis zur elektrischen Verkabelung, vom Einreißen von

Wänden bis zum Aufbau von Regalen. Und die Mitgliederzahl ist auf zurzeit rund 1300 gewachsen. Um ihren fairen Mitmach-Supermarkt zu betreiben und weiterhin viele Ideen umsetzen zu können, braucht SuperCoop noch mehr Mitglieder.

MITGLIED WERDEN

SuperCoop gehört allen, die dort einkaufen. Jedes Mitglied zeichnet einen Genossenschaftsanteil in Höhe von 100 Euro (Ratenzahlung über zwei Jahre möglich) und zahlt ein einmaliges Eintrittsgeld von 10 Euro. Nach Beendigung der Mitgliedschaft erhält man seinen Anteil zurück.

Jedes Mitglied hilft drei Stunden pro Monat in verschiedenen Arbeitsgruppen mit. So tragen alle zum täglichen Betrieb des Supermarkts bei, zum Beispiel beim Einräumen der Ware oder an der Kasse und senken damit auch die Kosten. Nur ein paar Vollzeit-Angestellte kümmern sich um Koordination und Wareneinkauf.

SuperCoop Berlin eG, Oudenarder Str. 16, 13347 Berlin. **Tel.:** 439 727 020.

www.supercoop.de



Stadtspaziergang

RUNTER VOM SOFA – REIN INS SCHOKOLADENGLÜCK



Schokolade macht glücklich. Zumindest die meisten Menschen. Wir verbinden ihren Genuss mit schönen Erinnerungen, zum Beispiel aus der Kindheit. Diese werden beim erneuten Schokoladenkonsum abgerufen und es geht uns wieder besser. Natürlich auch, weil sie einfach unendlich gut schmeckt.

DIE GROSSEN TRADITIONSHÄUSER BERLINER SCHOKOLADE SEIT 160 JAHREN

1863 gründete Heinrich Fassbender in der Berliner Mohrenstraße seine „Chocoladerie“ für feinste Pralinen und Trüffel. 1890 eröffnete Wilhelm Rausch seine erste Confiserie. 1999 fusionierten beide: **Fassbender & Rausch GmbH** – noch heute mit drei Etagen am Gendarmenmarkt gelegen. 1880 eröffnete Ladislaus Maximilianus Ziemkiewicz „Unter den Linden“ sein erstes Geschäft für feine französische Pralinen, deren Herstellung er zuvor in Paris erlernt hatte. Eine Nachbarin, Marie de Savadé, wurde Namenspatin und **Sawade** schnell königlicher Hoflieferant. Nach einer wechsellvollen Geschichte kaufte 2013 ein junges Ehepaar die Manufaktur, erhielt seitdem viele Auszeichnungen. Als Familienunternehmen ist **Erich Hamann** seit 1912 bekannt für bittere Schokolade. Das große Sortiment an Pralinen, bis heute eingepackt in die berühmten Konfektschalen mit der blauen Schleife – dem ersten Verpackungsdesign aus den 1920er Jahren. 1915 gründete Hugo E. Walter in Tempelhof sein Unternehmen zur Herstellung feinsten Schokoladenwaren. Noch heute betreibt **Walter Confiserie** vier eigene Filialen.

DIE JUNGEN WILDEN – WENIGER IST MEHR

Auch Schokolade unterliegt den Ansprüchen der Zeit. Der Verbraucher will wissen, was „drin“ ist und die jungen Manufakturen wollen nachhaltig produzieren und sich auf das Wesentliche konzentrieren: möglichst pure Schokolade – zu erkennen an der kurzen Zutatenliste und dem Verzicht auf Palmöl und anderen billigen Fetten sowie auf Konservierungsmitteln, Emulgatoren oder Soja.

Seit einiger Zeit ist sogenannte Rohschokolade auf dem Markt, „roh“ soll bedeuten, dass beim Herstellungsprozess 48 Grad nicht überschritten werden. Aber beim Fermentieren und Trocknen, Mahlen und Pressen entstehen oft höhere Temperaturen. Die Beschreibung „ungeröstet“ trifft eher zu, denn Rohschokolade wird im Gegensatz zu traditioneller Schokolade aus ungerösteten Kakaobohnen hergestellt – nicht mehr und nicht weniger.

WOHLFARTH SCHOKOLADE AUS DEM WEDDING

Von der Bohne bis zur Schokolade jeden Arbeitsschritt selbst durchführen (Bean to Bar), das zeichnet Wohlfarth Schokoladen aus. Hier wird ausnahmslos hochwertiger Bio-Edelkakaο verarbeitet. Im Oktober 2011 eröffnete Christoph Wohlfarth seine gläserne Manufaktur mit kleinem Ladengeschäft in Prenzlauer

Berg, im Sommer 2020 zog er in den Wedding um. Wohlfarth setzt dabei von Anfang an auf die Edelkakaobohnensorte Arriba Nacional aus Ecuador. „Im Jahr 2014 habe ich bei meiner ersten Reise nach Ecuador einen persönlichen Bezug zu diesem schönen Land mit diesem tollen Kakao aufbauen dürfen. Seit 2019 arbeiten wir mit der Ecuadorianerin Luz Victoria Aguirre zusammen. Dank ihrer persönlichen Kontakte vor Ort liefert sie uns beste Bohnen im direkten und fair bezahlten Handel“, erzählt Christoph Wohlfarth.

Wohlfarth Schokolade, Soldiner Str. 39, 13359 Berlin. Tel.: 551 565 23. Di-Fr: 13 – 18 Uhr, Sa 11 – 16 Uhr.

www.wohlfarthschokolade.de

ROSA CANINA – BERLINER SCHOKOLADEN MANUFAKTUR

Alles begann mit Schokoladeneis. Rosa Canina steht seit 2008 für äußerst leckere Bio-Eiskreationen aus eigener Herstellung. „Während der Suche nach der perfekten Schokolade für unser Schoko-Eis trafen wir auf 31° (ehemals Belyzium). Die Manufaktur arbeitete als eine der ersten in Deutschland nach dem Bean-to-Bar-Prinzip mit hochwertigen Kakaobohnen“, erzählen die beiden Geschäftsführer Reimar Philipps und Moritz Weber. Nun bündeln die beiden Handwerksbetriebe Ideen und Know-how zu einer neuen Marke: Rosa Canina



Wohlfarth



Preußisch Süß



© Insel Verlag



© Stocker Verlag

Chocolate. Man kann zuschauen, wie die Schokolade entsteht: Ladengeschäft und Manufaktur sind nur durch eine Glasscheibe getrennt.

Schokoladen-Workshops: Wie aus Kakaobohnen eine fertige Schokolade wird und Wissenswertes über den Anbau und die Verarbeitung von Kakao erfahren: zwei Stunden, max. 10 Personen.

Rosa Canina Chocolate, Lottumstr. 15, 10119 Berlin. **Tel.:** 440 464 84. Mo-Fr: 13 – 18.30 Uhr, Sa 12 – 19 Uhr. **www.rosacanina.eu**

IN'T VELD – KAKAOBOHNEN-VERARBEITUNG

Man könnte Holger in't Veld auch Schokolerober nennen. Er kennt sich mit Schokolade aus wie nur wenige. Und seine Mission ist einfach: „Die möglichst besten Kakaobohnen der Welt auftreiben (und fair einkaufen) und mit denen so wenig wie möglich machen, vor allem so wenig wie möglich falsch machen.“ Er betreibt schon eine Manufaktur und mehrere Läden in Berlin. Heute produziert er auch noch Schokoladen, aber eher kümmert er sich um Menschen, die selbst Schokolade machen wollen. Er vertreibt das dazu nötige Equipment, gibt Workshops für das nötige Knowhow und vermittelt sein Wissen rund um die Bohne: KAKAO 360 GRAD – Fühlen, riechen, schmecken und verstehen (3 Stunden, 75 Euro, inkl. Fingerfood, Getränke und natürlich Kakao).

bonvodou Kakao, Cantianstr. 19, 10437 Berlin. **Tel.:** 0177 310 71 03. **E-Mail:** kapten@bonvodou.com. **www.bonvodou.com**

ORTE FÜR LIEBHABER SÜSSKRAMDEALER IN FRIEDENAU

Die Ladenausstattung im üppigen Stil der Gründerzeit ist bis heute nahezu komplett erhalten. Während hier früher Tabak verkauft wurde – schon die kleine Hildegard Knep ging hier für ihren Herrn

Papa Tabak kaufen (nachzulesen in ihrer Biografie „Der geschenkte Gaul“) – sind die Regale seit 2005 von oben bis unten mit feinsten Schokoladen, Kaffee und Geschenkartikeln gefüllt. Der Name hält, was er verspricht.

Süßkramdealer, Varziner Str. 4, 12159 Berlin. **Tel.:** 850 777 97. Mo-Fr: 9 – 19 Uhr, Sa/So: 10 – 19 Uhr. **www.suesskramdealer.de**

WINTERFELDT-SCHOKOLADEN IN SCHÖNEBERG

Ausgangspunkt und Namensgeber dieser Schokoladenwelt befindet sich direkt am Winterfeldtplatz, seit 2009 in einer denkmalgeschützten Gründerzeitapothekendruckerei aus dem Jahre 1892. In all ihren Schubladen und Schränkchen stecken seitdem beste Schokoladen und Pralinen und es gibt auch einen kleinen Cafébereich, in dem sich Kaffee, leckere Trinkschokoladen und frische Kuchen genießen lassen.

Winterfeldt-Schokoladen, Goltzstr. 23/Ecke Pallasstraße, 10781 Berlin. **Tel.:** 236 232 56. Mo-Sa: 10 – 18 Uhr, So 12 – 18 Uhr. **www.winterfeldt-schokoladen.de**

PREUSSISCH SÜSS – SO SCHMECKT BERLIN!

Preussisch süß „verwandelt“ den Charakter der so grundverschiedenen Berliner Stadtteile in geschmacklich treffende Schokoladenportraits. Kleine Texte auf der Rückseite geben Auskunft über die Auswahl der Zutaten und das Image des jeweiligen Stadtteils. Eine Edition, die die Berliner Schriftstellerin und Schokoladenliebhaberin Tanja Dückers konzipiert und 2017 gemeinsam mit dem Berliner Chocolatier Christoph Wohlfarth ins Leben rief. Die Kreuzberg-Tafel erhielt 2017 „Die süße Schnecke“ für bestes Naschwerk aus der Region Berlin-Brandenburg.

www.preussisch-suess.shop

Buchtipp

NIE OHNE SCHOKOLADE



DAS SÜSSE BERLIN

Die Schokoladenseiten der Hauptstadt: Das Café des Westens, das berühmte Romanische Café, in dem Else Lasker-Schüler, Gottfried Benn und viele andere Literaten Stammgast waren, das Café Kranzler, die Konditorei Buchwald. Dazu kommen Manufakturen wie Sawade, Hamann Schokoladen, Rausch, die über hundert Jahre alt sind und heute noch Menschen anziehen. Tanja Dückers führt in die einzelnen Berliner Stadtteile zu den Chocolatiers, Pralinen-, Kuchen- und Eismanufakturen, in die multikulturelle Szene der türkischen, japanischen oder portugiesischen Cafés.

Das süße Berlin, Tanja Dückers. **Insel Verlag** 2021. 271 S. mit ca. 60 Abb. 12,95 Euro. **ISBN:** 978-3-458-36470-2

BEAN TO BAR – VON DER KAKAOBOHNE ZUR SCHOKOLADENTAFEL

Die Herstellung von Schokolade zu Hause, aber auch von Manufakturen im kleinen Maßstab wird immer beliebter. Hobby-Chocolatiers und auch kleine Produzenten erhalten in diesem Buch alle wesentlichen Informationen, um selbst Schokolade zu produzieren. Von der Auswahl des Kakaos über das Rösten, Brechen und Mahlen der Bohnen bis zum Gießen der Schokoladentafeln werden alle notwendigen Prozesse erläutert. Autor Fabian Rehmann ist gelernter Koch und Konditor-Confiseur.

BEAN TO BAR: Von der Kakaobohne zur Schokoladentafel, Fabian Rehmann. **Stocker Verlag**. 144 S. farbig bebildert. 19,90 Euro. **ISBN:** 978-3-7020-1780-4



© Jens Ruppert



Ein leuchtender Stern gegen Heimweh

Die gute Idee

HERRNHUTER – DER URSPRUNG ALLER WEIHNACHTSSTERNE

Vor über 160 Jahren im Schoß der Herrnhuter Brüdergemeine in der Oberlausitz entstanden, gilt der Herrnhuter Stern als Ursprung aller Weihnachtssterne. Anfang des 19. Jahrhunderts leuchtete der erste Stern aus Papier und Pappe in den Internatsstuben der Herrnhuter Brüdergemeine.

EIN STERN GEGEN DAS HEIMWEH

In den Internatsstuben lebten im 19. Jahrhundert vor allem Missionarskinder. Das Zuhause ersetzen konnten diese Schulheime nicht. Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit war die Trennung von den Eltern sehr schmerzhaft. So kam der Stern als Symbol für die biblische Geschichte ganz recht. Ein Erzieher nutzte den Stern im Mathema-

tikunterricht als Vorlage, um ein besseres geometrisches Verständnis zu vermitteln. Er ließ die Kinder Sterne aus verschiedenen geometrischen Formen bauen und diese schmückten später damit ihre Internatsstuben. Fortan bastelten die Kinder stets am 1. Sonntag im Advent ihre Sterne und trugen damit diesen Brauch in ihre Familien.

MANUFAKTUR & SCHAUWERKSTATT

Der Geschäftsmann Pieter Hendrik Verbeek erfand am Ende des 19. Jahrhunderts den ersten stabilen, zusammensetzbaren Stern. Das Neue an diesem Stern war sein durchbrochener Metallkörper mit Schienen, auf den die Papierzacken mit Metallrähmchen aufgeschoben werden konnten. Durch

diese Neuerung konnte der Stern erstmalig zusammengelegt versendet und zunächst über die Herrnhuter Missionsbuchhandlung vertrieben werden.

Nach wechselreichen Jahren vereint die neue Manufaktur seit 2010 Produktion, Schauwerkstatt und Restaurant unter einem Dach. Direkt neben der Manufaktur wurde 2018 eine neue Entdeckerwelt für Kinder eröffnet. In den modernen Produktionsräumen werden die kleinen und großen Zacken für die berühmten Herrnhuter Sterne nach wie vor in Handarbeit gefertigt. Wer will, kann in der Werkstatt einen Basteltermin buchen oder die mobile Bastelhütte auf Veranstaltungen und Festen treffen. **Herrnhuter Sterne**, Oderwitzerstr. 8, 02747 Herrnhut. www.herrnhuter-sterne.de

Die gute Idee

#MUSIKERFÜR MUSIKERBERLIN DAS BESONDERE KONZERTANGEBOT



2020 wurde die Kampagne #MusikerFürMusikerBerlin von KulturLeben Berlin und der Deutschen Musik- und Orchestervereinigung e.V. (unisono) ins Leben gerufen, um während der Pandemie durch ehrenamtliche Konzerte von Mitgliedern der großen Berliner Klangkörper Menschen in sozialen Einrichtungen Live-Musik zu ermöglichen und gleichzeitig existentiell bedrohte freiberufliche Musikerinnen und Musiker zu unterstützen.

„Mit der Kampagne bringt KulturLeben Berlin jetzt in der vierten Saison

Musik aus den Konzerthäusern live zu Menschen in sozialen Einrichtungen, die aus unterschiedlichen Gründen keinen oder wenig Zugang zu Konzertangeboten haben. Mit 30- bis 60-minütigen Live-Auftritten erleben Bewohner, Besucher und Gäste kammermusikalische Kurzkonzerte direkt vor Ort“, erklärt Projektleiter Maximilien da Cruz.

Die Einrichtungen, die ein Konzert gebucht haben, entrichten eine Spende für den Auftritt, die sich nach der Anzahl der auftretenden Musikerinnen und Musiker bemisst. Diese Spenden

werden verwendet, um den Freiberuflern Honorare für ihre Auftritte im Rahmen der Kampagne zu ermöglichen.

Das Kampagnen-Netzwerk besteht mittlerweile aus vielen verschiedenen Musikerinnen und Musikern, die nicht nur klassische Musik im Repertoire haben. In den vergangenen drei Jahren fanden unzählige Konzerte statt – zu Sommerfesten, Weihnachtsfeiern oder Jubiläen.

www.kulturleben-berlin.de
[#MusikerFürMusikerBerlin](https://www.instagram.com/musikerfurmusikerberlin)



Bundesweiter
Vorlesetag 2023

Ehrenamt

SPRACHPATINNEN UND SPRACHPATEN HILFEN FÜR KiTa-KINDER

Fast jedes fünfte KiTa-Kind in Berlin erhält keine hinreichende Unterstützung beim Erwerb der deutschen Sprache und dem damit verbundenen Allgemeinwissen. Die meisten dieser Kinder kommen aus einkommensschwachen Haushalten, oft auch mit Migrationshintergrund. Durch die Corona-Pandemie hat sich die Lage vieler dieser Kinder eher verschlechtert.

Bei der Einschulung liegen die Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung und ihrem Erfahrungsschatz anderthalb bis zwei Jahre hinter der Entwicklung von Gleichaltrigen aus gut oder normal situierten Elternhäusern. Diesen Rückstand holen sie selten auf.

DAS ZIEL

Der Verein will mit ehrenamtlichen Sprachpatinnen und Sprachpaten diese KiTa-Kinder beim Spracherwerb und in ihrer allgemeinen Entwicklung unterstützen. Die Sprachpaten und -patinnen arbeiten meist für ein bis zwei halbe Tage pro Woche in einer KiTa in einem kleinen drei- bis vierköpfigen Team, um so eine tägliche Förderung einzelner Kinder zu ermöglichen. Sie arbeiten in enger Abstimmung mit dem KiTa-Träger, besonders aber mit dem KiTa-Personal und den Eltern.

„Wir sind davon überzeugt, dass alle Berliner Kinder in ihrer Entwicklung in gleicher Weise gefördert werden sollten, denn nur dann können sie ihr volles Potential entfalten. Der Zugang



zu unserer Gesellschaft funktioniert vor allem über Sprache. Sprachlich selbstbewusste und interessierte Kinder sind ein Gewinn für uns alle“, so Vorstandsmitglied Matthias Bräutigam.

Und was machen die Sprachpaten in den KiTas? Jedes Kind ist anders und lernt unterschiedlich schnell, deshalb funktioniert alltagsintegrierte Sprachförderung am besten: Malen, Ausschneiden, Kneten, Bewegungsübungen und Alltagstätigkeiten werden begleitend kommentiert („Was-machen-wir-gerade-Gespräch“). Auch Singen der aktuellen KiTa-Lieder, das Zeigen und Vorlesen von Bilderbüchern hilft.

Sie haben Freude am Kontakt mit Kindern, Verständnis und Ausdauer für ihre motivierende Unterstützung und suchen ein passendes Ehrenamt? Dann nehmen Sie Kontakt auf.

www.sprachpaten.berlin

Buchtipp

BERLIN BAUT ARCHITEKTUR- GESCHICHTE FÜR KINDER

Berlin baut. Baut auf, baut um, reißt ab – baut neu. Dieses Buch ist ein mitreißender Steckbrief über sieben Jahrzehnte Baugeschichte einer Stadt in ständigem Wandel. Mit frischen Illustrationen im Comic-Stil und Infokästen voller spannender Fakten erzählt Leander Zerwer anhand eines Bauwerks für jedes Jahr die Geschichte der Stadt und ihrer Architektur von 1946 bis heute.

Spielerisch und anregend lässt sich Berlin erkunden: entlang von Beispielen des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg, Prestigeprojekten und Architektur-Ikonen im geteilten Ost- und West-Berlin, des Baubooms der Nachwendezeit und jüngsten Projekten, die die Hauptstadt des 21. Jahrhunderts prägen. Ein übersichtlicher Stadtplan in der Innenklappe lädt zu spannenden Streifzügen durch unsere Hauptstadt ein.

Leander Zerwer (*2002) arbeitet als Grafikdesigner und Illustrator in Berlin. Bis 2021 studierte er am Lette-Verein. Mit seiner Abschlussarbeit „Berlin baut“ wurde er für den „Lette Design Award by Schindler“ nominiert. Dies ist sein erstes Buch.

Berlin baut – 1946 bis heute, Leander Zerwer. Hatje Cantz Verlag 2022. 164 Seiten, 78 Abb. Ab 8 Jahre. 24 Euro. ISBN: 978-3-7757-5335-7





© Lalo Jostbauer

20% RABATT

7. FEBRUAR 2024 | 19.30 UHR

TARTUFFE

TICKETS: 030 312 42 02

STICHWORT: GENOSSENSCHAFT



© wintergarten-berlin

Renaissance-Theater Berlin

MOLIÈRE: TARTUFFE

Orgon und seine betagte Mutter hängen ihm an den Lippen und lassen ihn im bürgerlichen Haushalt nach Belieben schalten und walten: den Frömmler Tartuffe. Der Rest der Familie ist weniger begeistert. Die Zofe Dorine wittert gar Betrug. Aber Orgon verspricht Tartuffe die Hand seiner Tochter und enterbt den Sohn, um den Prediger zum Alleinerben einzusetzen. Nicht einmal die amourösen Avancen, die Tartuffe schamlos Orgons Ehefrau macht, will er gesehen haben. Erst als seine Frau Elmire ihm in einem arrangierten Schein-Rendezvous

die Lüsterheit Tartuffes beweist, wird Orgon der Betrug klar. Doch dann ist es zu spät ...

Jean-Baptiste Poquelin alias Molière, der Großmeister der französischen Komödie, hat sich mit seinem „Tartuffe“ selbst viele Probleme bereitet. Die schonungslose Kritik, die er darin am Klerus betreibt, ließ ihn in der Gunst seines Herrschers und Förderers Ludwig XIV. sinken. Erst nach dreimaligem Umarbeiten durfte der „Tartuffe“ die Bühnenbretter und die Herzen seiner Zuschauer erobern. Zeitlos aktuell ist dieser

schamlose Betrüger, der sich als charismatischer (Ver-)Führer gibt. Molière hält mit seinem beißend kritischen Humor einer Gesellschaft, die solche Blender möglich macht, den Spiegel vor.

Es spielen: Stefan Jürgens, Emese Fay, Dirk Nocker, Skye Macdonald, u.a. **Regie:** Guntbert Warns

Renaissance-Theater Berlin, Hardenbergstraße 6/Ecke Knesebeckstraße. **Karten:** 312 42 02. www.renaissance-theater.de

Wintergarten Berlin

„MAD MAGIC! THE CRAZY VARIETY SHOW“

Verblüffende Zauberei, eine schöne Portion Akrobatik und eine ganze Menge Verrücktes sind die Zutaten der neuen Zaubershow im Wintergarten Berlin. Schräge Vögel, charakterstarke Frauen, internationale Top-Artisten und einige der besten Magier der Welt bilden das Cast dieser neuen Produktion. Stereo-

type der Magie werden auf den Kopf gestellt – eigensinnige Zauber-Assistentinnen machen sich selbstständig, lassen ihren Chef verschwinden und präsentieren ihr eigenes poetisches Zauberschauspiel.

WELTKLASSE ARTISTIK

Surreale Momente und optische Täuschungen verbinden sich mit Weltklasse-Artistik, avantgardistischer Jonglerie und einer großen Portion Humor. Langjährige Besucher dürfen sich auf ein Wiedersehen mit dem französischen

Kult-Zauberer Otto Wessely freuen – und der perfekt schlechtgelaunte Moderator Hieronymus wird für kopfschüttelnde Lacher sorgen.

30 % RABATT FÜR MITGLIEDER

Die Show läuft noch bis zum 18. Februar 2024. Bis dahin gibt es für Mitglieder 30 Prozent Rabatt auf alle Preiskategorien – solange der Vorrat reicht.

Wintergarten Variété Berlin, Potsdamer Str. 96, 10785 Berlin. **Tickets:** 58 84 33. **Stichwort:** Genossenschaften MAD MAGIC. www.wintergarten-berlin.de

WINTERGARTEN
W WIE VARIÉTÉ

VERLOSUNG HERBSTHEFT

Unsere Frage lautete: Wie hieß Boney M. Produzent Frank Farian mit bürgerlichem Namen? Alle Einsendungen waren richtig: Franz Reuther



Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbaugesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 40 000 | Berlin, Winter 2023





UNSER NACHBARSCHAFTSFONDS

Wer hätte das gedacht, mit dem Nachbarschaftsfonds können wir auf einen gelungenen Start und erfolgreichen Verlauf zurückblicken, seitdem der Fonds im Jahr 2022 ins Leben gerufen wurde.

Ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann:

30 eingereichte Anträge,
6.250 EUR bewilligte Mittel
 und mehr als **300 involvierte Bewohner.**

Das ist Nachbarschaft und Miteinander auf höchstem Niveau und das soll es nicht gewesen sein. Der Fonds wird in 2024 weitergeführt. Das Potpourri zur möglichen Mittelverwendung ist groß und macht Lust auf mehr.

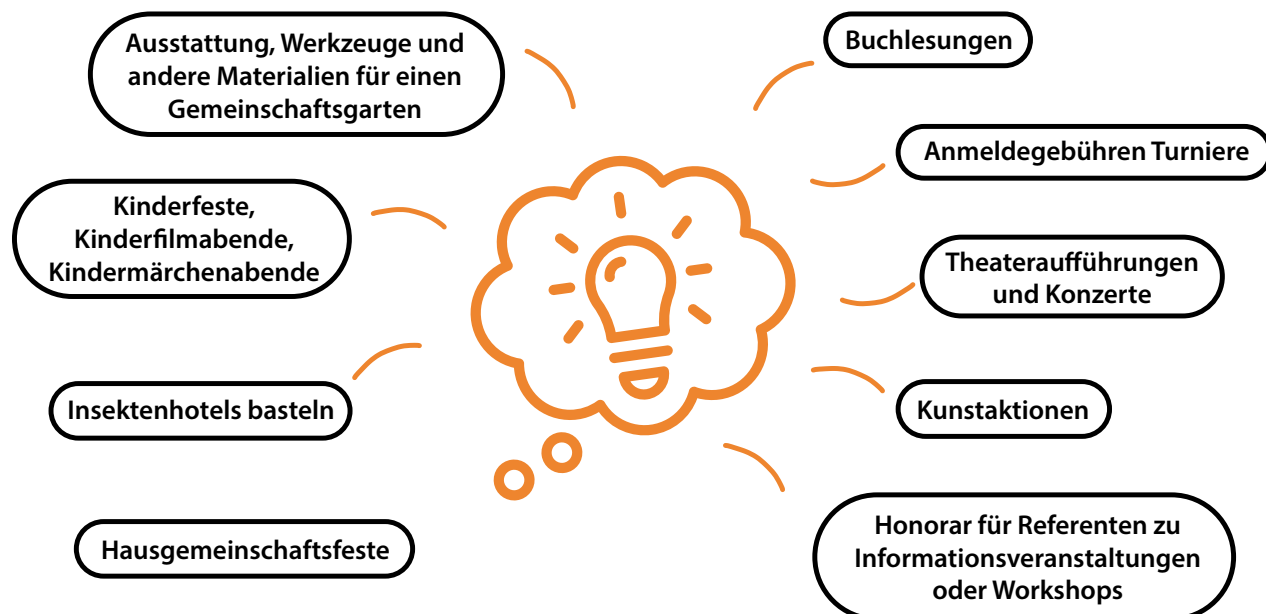


Sie und andere Mitglieder und Bewohner würden gerne gemeinsam etwas auf die Beine stellen? Hier haben wir ein paar beispielhafte **Projektideen** für Sie zusammengetragen.



**Geplante Sitzungstermine
des Vergabeausschusses für
den Nachbarschaftsfonds**

07.02. 2024
15.05. 2024*
09.07. 2024*
06.11. 2024



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter: berolina.info/nachbarschaftsfonds

*Ein guter Zeitpunkt zur Beantragung von Festen für Ihre Hausgemeinschaft

DA BEWEGT SICH WAS – ANGEBOTE FÜR MITGLIEDER UND BEWOHNER – FREIE PLÄTZE!



MONTAGS WIRD DAS TANZBEIN GESCHWUNGEN - TANZKURS (STANDARD UND LATEIN)

Tanz ist mehr als nur Bewegung, denn ganz nebenbei gilt Tanzen auch als die älteste Form der nonverbalen Kommunikation und des Ausdrucks. Doch damit nicht genug: Tanzen verbindet Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft. Genau das passt super zu unserer BEROLINA und zu unserer Gemeinschaft.

Machen Sie sich mit dem Tanzparkett unseres Gemeinschaftsraumes *Jakob* vertraut. Lernen Sie eventuell neue Leute kennen und lassen Sie dem Rost keine Chance. Dabei

ist es nicht wichtig, welche Vorkenntnisse Sie bereits mitbringen. Alle Tanzbegeisterten und die, die es noch werden möchten, sind herzlich dazu eingeladen. Unser Kurs hat derzeit freie Plätze und die Gruppe freut sich über neuen Zuwachs. Und das Beste daran: Das Angebot ist für Mitglieder der BEROLINA kostenlos.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich direkt bei unserem Mitgliederservice für Projekte.

Wann?

jeden Montag
18-20 Uhr

Wo?

Gemeinschaftsraum *Jakob*
(Neue Jakobstraße 30,
10179 Berlin)

Anmeldung?

01522 5327749
mitgliederservice@berolina.info

Kostenbeitrag?

kostenfrei



SKAT – KÖNIGSDISZIPLIN DER KARTENSPIELE

Skat fördert die Konzentrationsfähigkeit und die Kreativität, schult mathematische Fähigkeiten und stärkt strategisches Denken sowie die Sozialkompetenz. Skat ist das beliebteste Kartenspiel der Deutschen und wurde um 1820 in der Skatstadt Altenburg erfunden. Die Faszination darum hält also schon über 200 Jahre an und es ist kein Ende in Sicht. Es ist ein absolut vielseitiges Spiel mit über 41 Billionen Verteilungsmöglichkeiten. Man kommt dadurch in immer neue Spielsituationen, die es zu lösen gilt. Und es ist kein Glücksspiel! Obwohl man Skat auch online spielen kann, ist das Spiel im Kreis der Familie oder mit Freunden und Bekannten doch viel schöner. Man kann gemeinsam lachen, sich freuen oder auch darüber diskutieren, ob die gewählte Strategie die Richtige war.

Unsere Skatgruppe trifft sich jeden 2. Dienstag um 17 Uhr in der Gaststätte *Berliner Wappen* und würde sich riesig über neue Mitspieler freuen.

Teilnehmer unserer Skatgruppe nehmen übrigens bereits seit vielen Jahren am *Preisskat der Genossenschaften* teil. Es ist eine Tradition, die nicht nur der Freude am gemeinsamen Spiel dient, sondern auch den Genossenschaftsgeist dadurch stärkt, dass viele Teams zahlreicher Genossenschaften an dem Turnier teilnehmen und sich untereinander vernetzen. Die fünf Teilnehmer der BEROLINA am diesjährigen *17. Preisskates der Genossenschaften* haben sogar den **3. Platz** belegt. Herzlichen Glückwunsch, das kann sich sehen lassen!

Wann?

jeden 2. Dienstag
ab 17 Uhr

Wo?

Gaststätte *Berliner Wappen*
(Michaelkirchplatz 11,
10179 Berlin)

Anmeldung?

keine vorherige Anmeldung
notwendig -
einfach vorbeikommen

Kostenbeitrag?

5 EUR
(wird wieder ausgeschüttet)



WER RASTET, DER ROSTET

NEU: STUHLGYMNASTIK IM GEMEINSCHAFTSRAUM FRIEDA

Für Sport ist es nie zu spät und endlich nun auch in unserer *Frieda*. Gut Ding will Weile haben und nachdem Corona den Start des Mitgliederlebens in Adlershof gebremst hatte, kommt der Ball nun endlich langsam ins Rollen. Nach dem Spielenachmittag, als erstem regelmäßigen Angebot, kommt nun die Stuhlgymnastik dazu. Ob mit Unterstützung durch

Hanteln, Tüchern oder Bohnensäckchen, die Trainerin Heike bringt Bewegung ins Spiel und macht mobil. Und das Beste ist, es ist für unsere Bewohner und Mitglieder kostenfrei. **Ab dem 15. Dezember 2023** geht der ganze Spaß los und wir würden uns sehr über rege Teilnahme freuen.

Wann?

jeden Freitag
ab 15 Uhr

Wo?

Gemeinschaftsraum *Frieda*
(Friedlander Straße 149 A,
12489 Berlin)

Anmeldung?

01522 5327749
mitgliederservice@berolina.info

Kostenbeitrag?

kostenfrei



WER DAS LESEN KANN, KANN WEITERLESEN...

NEU: BIBLIOTHEKSSERVICE IM GEMEINSCHAFTSRAUM FRIEDA

Was Mitte kann, kann Adlershof nun auch. *Frieda* öffnet ihre Bücherregale nun als regelmäßiges Angebot. **Ab dem 4. Dezember 2023** gibt es in unserem Gemeinschaftsraum *Frieda* montags die Möglichkeit, sich interessante Lektüre

für erholsame Stunden auszuleihen. Die kleine Bibliothek wird zum Ort der Begegnung, man trifft sich und wer will, kann auch mal länger sitzen bleiben. Kommen Sie einfach mal vorbei.

Wann?

jeden Montag
11-12 Uhr

Wo?

Gemeinschaftsraum *Frieda*
(Friedlander Straße 149 A,
12489 Berlin)

Anmeldung?

keine vorherige Anmeldung
notwendig -
einfach vorbeikommen
und ausleihen

Kostenbeitrag?

kostenfrei

WEIHNACHTEN BEI DER BEROLINA



Gönnen Sie sich oder Ihren Kindern dieses Jahr doch einen neckischen kleinen und vor allem selbstgemachten Weihnachtsbaum. Einfach und stressfrei schnell gemacht – dennoch mit viel Liebe. Als Geschenk oder eigene Deko... wir finden, der macht etwas her. Schön ist auch, das Ganze geht sogar ganz ohne Bastelanleitung. Schauen Sie sich einfach die Fotos an und wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Nachmachen.



ODE AN DEN SCHNEE



Weiß, weißer am weißesten. Schneekristall an Schneekristall halten sich einander fest, bilden einen weißen Teppich voller Glücksgefühle.

Die Magie der Landschaft ist in Worte nicht auszudrücken. Lieber wünschte man sich, ein jeder könnte es sehen, jeder könnte es fühlen, jeder könnte riechen, jeder könnte es hören.

Diese Schönheit, diese Emotionen, diese Frische, diese Stille. Es bedarf kein einziges Lämpchen, keine Kerze,

kein Duft von gebrannten Mandeln oder den vielen anderen Leckereien. Jeder einzelne Zweig kleidet sich damit, noch so winzig, doch so gewaltig! Das ist Winter, das ist Weihnachten.

In den kleinen Dingen liegt das Glück – solch einen Anblick, mit maßloser, naturbelassener Anmut. Diese Freude, diese Gefühle, so etwas erleben zu dürfen. Innehalten, genießen, jede Hektik, jeder Stress, jeder Druck, jede Frist verhallt dumpf und still. Gibt Ruhe und Gelassenheit, verzaubert in einzigartiger Weise.

Ob mit Kind und Kegel, Freunden, Hund oder einfach nur für sich, mit fünf Lagen an wohliger warmer Kleidung. Bei einem Winterspaziergang im **Wildpark Schorfheide** – mit Großgehägen in einmaliger Landschaft – lassen sich einheimische Wildtiere, sogar ein Elch und Luchse, beobachten.

Zu dieser Jahreszeit, mit diesem doch recht selten zu erlebenden weißen Gewand – besonders als Berliner Stadtkind, hat der Park eine besondere Wirkung auf die Besucher. Eine Empfehlung für alle die, die dem weihnachtlichen Gemenge mal für ein paar Stunden entkommen möchten, erleben möchten, sich von Reizen anderer Art überströmen lassen möchten, ohne den Kater danach – vom Glühwein, vom Einkaufen, vom Das-Muss-Noch-Vor-Jahresende-Erledigt-Werden.



TERMINE

Sitzungstermin Vergabeausschuss des Nachbarschaftsfonds 2024

07.02., 15.05., 09.07., 06.11.

Jakob (Neue Jakobstraße 30)

regelmäßige Veranstaltungen

Suppenküche: Suppe für Alle	🕒 Kochen ab 10:00 Uhr, Essen ab 12:00 Uhr	19.12., 16.01., 06.02., 20.02., 19.03.
Kunst- AG	🕒 ab 16:00 Uhr	14.12., 11.01., 25.01., 08.02., 22.02., 07.03., 21.03.
Lesekreis	🕒 ab 16:00 Uhr	21.12., 18.01., 15.02., 21.03.
It's Tea Time (Englisch-Konversation)	🕒 10:00–11:30 Uhr	09.01., 13.02., 12.03.

organisiert durch die Volksolidarität Ortsgruppe 48

Spielenachmittag <i>Bei Interesse bitte anmelden unter Tel.: 030 2751634, Frau Heinze</i>	🕒 ab 14:00 Uhr	08.01., 22.01., 05.02., 26.02., 11.03., 25.03.
Seniorentanz <i>Bei Interesse bitte anmelden unter Tel.: 030 2751043, Herr Janke</i>	🕒 ab 14:00 Uhr	03.02., 02.03.
Rendezvous mit Paul Lincke <i>I. Kapphahn</i>	🕒 14:00–15:30 Uhr	15.01.
Doppelmörder - Vier authentische Kriminalfälle aus der DDR <i>Prof. Schurich</i>	🕒 14:00–15:30 Uhr	19.02.
Neue Geschichten des Schauspielers <i>Kj. Steinmann</i>	🕒 14:00–15:30 Uhr	18.03.

wöchentliche Veranstaltungen

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
			🕒 09:00–10:30 Uhr Gymnastik	🕒 09:15–10:15 Uhr Senioren-sport
			🕒 11:00–12:30 Uhr Gymnastik	🕒 10:30–11:30 Uhr Senioren-sport
		🕒 15:00–18:00 Uhr Handarbeit		
🕒 18:00–20:00 Uhr Tanzkurz (Standard und Latein)	🕒 18:30–20:00 Uhr Yoga			🕒 17:00–18:00 Uhr Gymnastik

Frieda (Friedlander Straße 149 A)

regelmäßige Veranstaltungen

Spielenachmittag	🕒 ab 14:00 Uhr	21.12., 18.01., 15.02., 21.03.
Stuhlgymnastik	🕒 ab 15:00 Uhr	jeden Freitag ab 15.12.2023

Außerhalb der Gemeinschaftsräume

Line-Dance		<i>Termine werden per Aushang bekanntgegeben</i>
Skat-Club	🕒 ab 17:00 Uhr	09.01, 13.02., 12.03.
IT-Kurs für Kids Einsteiger <i>für Kids ab 10 Jahren</i>	🕒 16:00–17:00 Uhr	jeden Dienstag
IT-Kurs für Kids Fortgeschrittene	🕒 17:00–18:00 Uhr	jeden Donnerstag

Öffnungszeiten Bibliothek

(Jakob)

jeden Mittwoch 09:30–12:00 Uhr
jeden Donnerstag 18:00–19:00 Uhr



Öffnungszeiten Bibliothek

(Frieda)

jeden Montag 11:00–12:00 Uhr



Für Einzelheiten zu den Kursen und Teilnahmeanmeldungen melden Sie sich bitte beim Mitgliederservice für Projekte unter den im Impressum angegebenen Kontaktdaten.

Danke!

DIE ORTSGRUPPE 48 DER VOLKSSOLIDARITÄT SAGT DANKE!

Die vom 1. August bis zum 31. Oktober 2023 durchgeführte Spenden-sammlung war ein voller Erfolg. Mehr als 16.000 EUR kamen zusammen. Der Vorstandsvorsitzende der *Ortsgruppe 48*, Manfred Ganzer, bedankt sich im Namen der Gruppe herzlich bei allen, die teilgenommen haben. Die zahlreichen Spender sind übrigens überwiegend auch Mitglieder der BEROLINA. Was für eine tolle Unterstützung!

Mit den Spenden werden unter anderem diverse Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie auch der *AMPO International e. V.* unterstützt.

„Ein besonderes Dankeschön geht auch an die fleißigen Sammler. Es verlangt schon viel Kraft und Überzeugung, von Tür zu Tür zu gehen und um eine Spende zu bitten. Aber wir wissen, es ist für einen guten Zweck“ wertschätzt Herr Ganzer.

GEWINNSPIEL ISTAF INDOOR 2024 12x2 Karten zu gewinnen



Clevere Fans des alljährlichen Leichtathletik-Spektakels unterm Hallendach kommen wieder auf ihre Kosten, denn es geht in die nächste Runde. Nirgendwo sonst ist man näher am Geschehen, nirgendwo sonst sind die Emotionen greifbarer als beim *ISTAF INDOOR* am **23. Februar 2024**, das Spitzensport und Show-Effekte in der Berliner *Mercedes-Benz Arena* vereint. Neue Weltrekorde und Bestleistungen sind also zu erwarten und Sie können die greifbaren Emotionen miterleben.

Die *Wohnungsbaugenossenschaften Berlin* haben erneut einen „grünen“ Fanblock reserviert und laden ihre Mitglieder ein, mit den grünen Klatschpappen für ordentlich Stimmung zu sorgen.

Wenn Sie dabei sein möchten, freuen wir uns über Ihre Teilnahme an unserem Gewinnspiel. Dafür müssen Sie wieder Ihre Synapsen in Schwung bringen und folgende Frage beantworten:

Wie viele Fans feierten 2023 beim ISTAF INDOOR im Berliner Olympiastadion die Leichtathletik?

Unter den Einsendern verlosen wir 12x2 Eintrittskarten. Senden Sie Ihre Antwort bitte an redaktion@berolina.info (bitte vergessen Sie nicht, Ihre Mitgliedsnummer mitzuteilen).

KONTAKT

Wohnungsbaugenossenschaft
„Berolina“ eG
Sebastianstraße 24, 10179 Berlin

Telefon 030 278728-0
Telefax 030 278728-19
E-Mail mail@berolina.info
Webseite www.berolina.info

Geschäftszeiten

Mo–Mi 08:00–17:00 Uhr
Do 08:00–18:00 Uhr
Fr 08:00–14:00 Uhr

Servicezeiten der Mitarbeiter

Do 13:00–18:00 Uhr

Reparatur- und Havariemeldungen (rund um die Uhr)

030 278728-41
reparatur@berolina.info

Mitgliederservice

mitgliederservice@berolina.info

Soziales 030 42007555
Projekte/Veranstaltungen 01522 5327749

IMPRESSUM

Herausgeber

Wohnungsbaugenossenschaft „Berolina“ eG
Vorstand
Sebastianstraße 24, 10179 Berlin

V.i.S.d.P. Vorstand

Redaktion Stefanie Haufe

Kontakt redaktion@berolina.info

Gestaltung 3MAL1 GmbH
Am Carlsgarten 10 B
10318 Berlin
3mal1.de

Druck Druckhaus Sportflieger, Berlin
www.druckhaus-sportflieger.de

Fotos BEROLINA
Adobe Stock
iStock

Redaktionsschluss 01. Dezember 2023

Ganz einfach zu Highspeed-Internet

Der Kabel-Anschluss in Deiner Wohnung macht's möglich



Exklusive
Rabatte mit
BewohnerPlus

50 €*
Einmalbonus



Und das Beste: Mit **BewohnerPlus** erhältst Du exklusive Rabatte – zusätzlich zu den Online-Vorteilen. Mehr auf **bewohnerplus.de**

Together we can



* Gültig für Internet- und Phone- bzw. TV-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden und/oder TV-Kunden der Vodafone waren und gleichzeitig Bewohner von Objekten sind, in denen ein Mehrnutzervertrag oder eine Versorgungsvereinbarung mit Vodafone, also ein kostenpflichtiger Anschluss für das gesamte Haus an das Vodafone-Kabelnetz, besteht. Gültig nur nach technischer Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite bewohnerplus.de bis 31.05.2024. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 € ist die Bestellung eines Internet & Phone-Anschlusses, welcher in vielen unserer Kabel-Ausbaugebiete mit bis zu 1.000 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist GigaZuhause 250 Kabel mit bis zu 250 Mbit/s im Download, Mindestlaufzeit 24 Monate. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 10 € ist die Bestellung eines digitalen TV-Produktes, z. B. Vodafone GigaTV. Mindestlaufzeit 24 Monate. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Zusammen günstiger: Hol Dir TV zum Internet dazu. Dann gibt's GigaTV Cable 12 Monate lang für 0 €. Unser bester Deal: Zu unserem 1000 Mbit/s Internet-Tarif bekommst Du GigaTV Cable inkl. Netflix 12 Monate lang für 0 €. Stand: Juli 2023. Alle Preise inkl. MwSt.

Anbieter der Kabel-Produkte in NRW, Hessen, Baden-Württemberg: Vodafone West GmbH, Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf, in den übrigen Bundesländern: Vodafone Deutschland GmbH, Betastraße 6–8, 85774 Unterföhring